



# Projekt-/ Ideen - STECKBRIEF

## 4. Integrationsfachtage

**MOL Macht Och Laune** – Wege und Visionen von Jung und Alt im ländlichen Raum

### 1. Beschreiben Sie kurz, was Ihr Projekt/Ihre Idee zum Inhalt hat.

Der Kreis- Kinder- und Jugendring Märkisch-Oderland e.V. ist Träger des Netzwerkes für Toleranz und Integration in Märkisch-Oderland. Dem Netzwerk gehören 43 Mitglieder aus Vereinen, Verbänden, Kommunen, Verwaltungen und Privatpersonen an.

Ziel des Netzwerkes ist es bürgerschaftliches und zivilgesellschaftliches Engagement im Landkreis zu befördern und vorhandene Ressourcen zu vernetzen. Die daraus gewonnenen Synergien sollen zum Abbau von Vorurteilen gegenüber Benachteiligten, Minderheiten und Migranten dienen. Ein besonderer Schwerpunkt dabei ist die präventive Arbeit mit jungen Menschen in den strukturschwachen ländlichen Regionen des Landkreises.

Dieses Ziel wird insbesondere dadurch verwirklicht, dass die im Netzwerk Mitarbeitenden ihre Projekte aufeinander abstimmen und gemeinsame Fortbildungen, Informationsveranstaltungen, Fachtage oder Ausstellungen organisieren. Das Netzwerk versteht sich als Bündnis zivilgesellschaftlicher Kräfte im Landkreis und will die Öffentlichkeit über Missstände und Fehlentwicklungen aufklären und mitwirken, diese zu verändern.

### 2. Was war der Anlass? Wie wurde alles in Gang gesetzt?

Ursprünglich entstanden ist unsere Initiative zu diesem Projekt aus den Bedarfsmeldungen im Landkreis MOL und durch die fachliche Analyse der Mitglieder im Netzwerk für Toleranz und Integration. In Märkisch-Oderland gab und gibt es zahlreiche Anzeichen für eine Zunahme oder ein gleichbleibend hohes Level an rechtsextremistischen Tendenzen. Gerade im ländlichen Raum ist zu verzeichnen, dass sich dort bietende Freiräume sehr schnell durch rechtsorientierte Jugendgruppen versucht werden einzunehmen. Im Sommer 2001 wurde die NPD beim Bürgermeister einer Oderbruchgemeinde vorstellig und hat die Übernahme der inhaltlichen sowie personellen Betreuung des örtlichen Jugendklubs angeboten. Daraufhin haben sich verschiedene Vertreter aus Vereinen, Institutionen, Verwaltungen etc. zusammengesetzt und haben das Netzwerk für Toleranz und Integration in MOL gegründet. Arbeitsschwerpunkte, Inhalte, Ziele etc. wurden festgelegt und in regelmäßigen Arbeitstreffen (alle 4 Wochen) besprochen.

**KKJR**  
Märkisch-Oderland e.V.

**N**ETZWERK  
**T**FÜR  
**I**OLERANZ  
UND  
NTEGRATION

### 3. Worin lagen oder liegen Schwierigkeiten?

Da dieses Arbeitsfeld welches hier abgedeckt wird ein schwieriges Thema ist, war es Anfangs schwer die entsprechenden Zugänge zur Verwaltung zu bekommen. Seit dem 2. Integrationsfachtag in MOL gibt es den „Runden Tisch Asyl“ in MOL an dem sich die Verantwortlichen zum Thema Asyl regelmäßig oder nach Bedarf zum Arbeitstreffen treffen. Es ist gelungen die verantwortlichen Behörden als Partner mit an den Tisch zu bekommen.

Eine weitere Schwierigkeit besteht darin, jährlich die finanzielle Strecke abzudecken. Es werden Fördermittelanträge gestellt die aber immer nur befristet zur Verfügung stehen. Es ist eine Planung auf längere Sicht eigentlich nicht möglich.

### 4. Welche Partner/innen wurden gefunden? Wer unterstützt Ihre Idee/Ihr Projekt?

Das NTI hat ca. 43 Partner im Netzwerk z.B. Sozialpark MOL, die Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte des Landkreises MOL, Caritasverband Strausberg, Kinderring Neuhardenberg, Staatliche Schulamt, versch. Schulen des Landkreises, RAA Frankfurt/Oder u.s.w.

Beraten und unterstützt werden die Aktivitäten vom Mobilem Beratungsteam Tolerantes Brandenburg, Robin Kendon und Ray Kokoschko

### 5. Was wird für die Motivation und das Durchhalten der beteiligten Akteure getan?

Wir führen regelmäßige Netzwerktreffen durch. Im Rahmen der Treffen versuchen wir die Probleme und Sorgen der einzelnen Netzwerkmitglieder aufzufangen und Unterstützung anzubieten. Weiterhin versuchen wir die NTI – Sitzungen mit einer Fortbildung zu kombinieren, d.h. wir fragen den Bedarf bei den NTI – Mitgliedern ab und organisieren dann einen entsprechenden Referenten zur Thematik. Die Aktivitäten des Netzwerkes werden durch eine Koordinatorin gesteuert und diese ist auch immer Ansprechpartner für die Akteure.